

Intelligenzblatt

für
den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden?

Nr. 34.

Dienstag den 27. April 1847.

Jeder Mensch scheut seiner Natur nach den Tod; verachtet ihn der Ketzer, so treibt ihn die Ehre dazu. Große Herzhaftigkeit heißt also große Furcht seine Ehre zu verlieren.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. Die Eltern und Pfleger derjenigen Schüler welche in die Realschule eintreten wollen, haben hievon unverzüglich den betreffenden Lehrern Anzeige zu machen.

Kirchen-Convent.

Forstamt Schorndorf.

(Holzverkauf im Revier Engelberg.)

Von dem heurigen Schlag Erzeugniß dieses Reviers kommen unter den bekannten Bedingungen folgendes Material weiter zum Aufstreichs-Verkauf:

Dienstag den 4., Mittwoch den 5. und Donnerstag den 6. Mai im Staatswald Schelmengehren.

5 Eichen Stammholz, 2 Klafter eichene Nugholz Scheiter, $13\frac{3}{4}$ Klafter eichene Brennholz Scheiter, 15 Klafter buchene Scheiter, 74 Klf. buchene Prügel, $16\frac{1}{2}$ Klafter birkenne Scheiter, $3\frac{3}{4}$ Klafter birkenne Prügel, $2\frac{1}{4}$ Klafter erlene Scheiter, 1 Klafter erlene Prügel, $51\frac{3}{4}$ Klafter hartes, $18\frac{3}{4}$ Klafter weiches Abfallholz u. $\frac{3}{4}$ Klafter Abfallspäne; 350 Stück eichene, 9300 Stück buchene und 450 Stück birkenne Wellen.

Freitag den 7. und Samstag den 8. Mai im Staatswald Hörle:

13 Stück Eichen Stammholz, $4\frac{1}{4}$ Klafter eichene Nugholz Scheiter, 14 Klafter gewöhnliche Scheiter, $62\frac{1}{4}$ Klafter Prügel, $21\frac{3}{4}$ Klafter buchene Scheiter, $22\frac{1}{4}$ Klafter buchene Prügel, $7\frac{3}{4}$ Klafter birkenne Scheiter, $1\frac{1}{2}$ Klafter birkenne Prügel, $\frac{1}{2}$ Klafter asperne Scheiter, $8\frac{1}{4}$ Klafter forchene Scheiter, $\frac{3}{4}$ Klafter forchene Prügel, $8\frac{3}{4}$ Klafter hartes und $2\frac{1}{2}$ weiches Abfallholz u. $\frac{1}{2}$ Klf. Abfallspäne, 1450 Stück eichene, 2025 Stück buchene, 425 Stück birkenne

4525 Stück Nadelholz und 200 Stück Abfall-Wellen.

Montag den 10. Dienstag den 11. Mittwoch den 12. und Freitag den 14. Mai im Staatswald Heidenrain:

4 Stück Eichen, 1 Stück Buchen und 1 Stück Hagenbuchen Stammholz, $\frac{3}{4}$ eichenes Nugholz, $4\frac{1}{2}$ Klafter gewöhnliche eichene Scheiter, $19\frac{3}{4}$ Klafter eichene Prügel, $157\frac{3}{4}$ Klafter buchene Prügel, $\frac{1}{4}$ Klafter birkenne Scheiter, $\frac{1}{4}$ Klftr. birkenne Prügel, $4\frac{3}{4}$ Klafter erlene Scheiter, $2\frac{3}{4}$ Klafter erlene Prügel, $1\frac{3}{4}$ Klafter forchene Scheiter, 29 Klafter forchene Prügel, $51\frac{3}{4}$ Klafter hartes, $2\frac{1}{2}$ Klafter weiches Abfallholz, 400 Stück eichene, 16,350 Stück buchene, 25 Stück birkenne, 450 Stück erlene, 9175 Stück Nadelholz und 1100 Stück Abfall-Wellen.

Samstag den 15. Mai im Staatswald Weiher:

$\frac{1}{4}$ Klafter eichen Nugholz, $4\frac{3}{4}$ Klafter gewöhnliche eichene Scheiter, $12\frac{3}{4}$ Klafter ditto Prügel, $6\frac{3}{4}$ Klafter buchene Scheiter, 5 Klftr. buchene Prügel, $1\frac{1}{4}$ Klafter forchene Scheiter, $1\frac{3}{4}$ Klafter hartes und $1\frac{3}{4}$ Klafter weiches Abfallholz, 250 Stück eichene, 650 Stück buchene und 3100 Abfallwellen.

Montag den 17. und Dienstag den 18. Mai in verschiedenen Waldtheilen Scheidholz:

1 Stück Fichten Stammholz, 250 Stück birkenne Reissangen, 100 Stück birkenne Fährstange Stäbe, 100 Stück birkenne Küsselstäbe, $20\frac{1}{2}$ verschiedenartige Scheiter, 10 Klafter solche Prügel, 1 Klafter Abfallholz, 9675 Stück Abfall-Wellen.

Der Verkauf von diesem letztern Material wird im Orte Reichenbach im Filsthal vorgenommen, von den übrigen Schlägen aber bei günstiger Wirkung im Walde selbst andern

falls in Winterbach und Manolzweiler.

Die Ortsvorsteher werden um gehörige Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ersucht.

Schorndorf den 21. April 1847.

Königl. Forstamt.
Urku ll.

Waiblingen.

(Nürtinger Bleich-Empfehlung.)

Für die schon lange rühmlichst bekannte Nürtinger Nasenbleiche, besorge ich auch in diesem Jahr wieder das Einsammeln von roher Leinwand, Garn und Faden und empfehle mich hiemit zu recht vielen Aufträgen bestens.

Kaufmann Stüber.

Deutscher Phönix

Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer-Schaden in Frankfurt a. M.

GrundCapital Fünf und eine halbe Million Gulden.

Vereinigung

der Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft und des

Badischen Phönix.

Genehmigt durch Erlass des K. Ministerium des Innern, Regierungs-Blatt Nro. 49 vom 22. Dibr. 1846.

Für die von letztgenannten Gesellschaften eingegangenen Verbindlichkeiten haftet nun der deutsche Phönix und indem wir dieses mittheilen, machen wir die ergebene Anzeige daß Herr J. F. Stüber jun. in Waiblingen nun den deutschen Phönix als Agent vertritt und derselbe die Versicherungs-Anträge entgegen nehmen wird.

Die Generalagenten
des deutschen Phönix für Württemberg.

G. S. Keller's Söhne.

In Bezug auf obige Anzeige empfehle ich mich zur Aufnahme von Versicherungen, und erlaube mir noch beizufügen, daß unser Tarif der auf feste Prämien ohne Nachzahlung gegründet ist, in Bezug auf Billigkeit dem jeder andern soliden Gesellschaft entsprechen wird.

Der Agent,

J. F. Stüber, junior.

Waiblingen. Es ist bei einem hiesigen Bürger eine Henne eingestanden, der vorherige Besitzer kann das Nähere bei Ausgeber dieses Blattes erfragen.

Kleinhappach. (Lehrmeister oder Dienstgesuch.) Für einen jungen Menschen von 15 Jahren wird ein Lehrmeister von nicht zu schwerer Profession, oder Dienst, gegen billige LehrgeldsEntschädigung gesucht. Nähere Auskunft ertheilt auf Verlangen Gemeindepfleger Bilm a i e r.

Waiblingen. (Haus zu verkaufen.)

Der Unterzeichnete ist Willens sein Haus, an der Stuttgarter Straße, zu verkaufen, bestehend in Stube 2c., seiner großen Scheuer, Wagenremise, Stall, Dunglege, Keller zu ungefähr 15 Eimern, hinter dem Hause ein geräumiger Hof in welchem sich ein Brunnen und Backofen befindet; ferner ein Küchegarten und ungefähr 1 Mrg. Grasgarten mit 3 tragbaren Bäumen. Dieses Anwesen kann täglich eingesehen und ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Widmann, Bauer.

Waiblingen. Bitte um milde Beiträge zur Unterstützung für einen schon längere Zeit franken Menschen von 19 Jahren, dessen Kräfte schon so sehr gesunken sind, daß sie nur durch eine kräftige Diät gehoben werden können; da aber demselben die Mittel dazu fehlen, so wird jeder Menschenfreund um einen milden Beitrag gebeten, auch jede kleine Gabe wird mit Dank angenommen und gewissenhaft besorgt von

Schallenmüller,

Wundarzt und Geburtshelfer.

Bevölkerung der Stadt Waiblingen.

Geboren im März 1847.

4. März. Herrmann Friedrich, Vater: Stadtschulheiß Ste i n b u c h.
8. — Barbara Pauline, B. Joh. David Kienzl Glafer,
11. — Johann Gottlob, B. Johann Georg Jäger Weber.
11. — Karl Friedrich Gottlob, Mutter: Christiane Friederike Spach.
16. — Christoph Ernst, B. Jakob Christoph Pfander Bauer,
16. — Luise Katharine, B. Johannes Kost, Weingärtner
23. — Christian Friedrich, B. Jakob Friedrich Bezel.
26. — Regine Friederike, B. Jakob Friedr. Dippow.
27. — Elise Philippine, B. Karl Fr. Saylor, Bäcker.
28. — Paul Theodor Albrecht, B. Ernst Fr. Pfander Kaufmann.
30. — Marie Albertine Friederike, B. Karl Christian Fr. Zaus, Mühlebeizer.
30. — Gottlob, B. Konrad Diemand, Zpfer.
30. — Bertha, B. Johann Albrecht Häfner, Färbermeister.

Gestorbene:

5. März, Johann Christian, Ludwig Wolf, Metzgers Kind, 8 M. alt an Sichtern.
5. Johann Michael Lämmle, Weingärtner, 32 J. alt, am Schleimfieber.
15. Katharine, Joh. Gottfried Böhringer, Baumgärtner's Kind, 1 M. alt, an Sichtern.
18. — Georg Friedrich Geiger, Zeugmacher, 79 J. alt, an Altersschwäche.
19. — Karoline. Jakob Frdr. Kauscher, Schuhmachers Kind, 9 M. alt, an Auszehrung.
23. — Marie Juliane Klingler, Weingärtner's Ehefrau, 61 J. alt, an Schleimfieber.
25. Rosine Magdalene Sautter, ledig, 38 J. alt. an Wasserucht.
25. — Anna Magdalene Herb, ledig, 70 J. alt, an Schleimfieber.
31. — Johannes Ernst, Joh. Christoph Koss, Schuhmachers Kind, 1 J. 6 M. alt, an Zahnentwidelung.

Des Armen Klage.

Dort glänzt es herrlich in des Reichen Saale,
Geziert mit Allem, was das Aug' entzückt;
Da dampfen lieblich ausgefuchte Mahle,
Da winken lachend perlende Pokale,
Indessen mich die bitt're Armuth drückt;
Dort herrschen reiche Fülle, Lust und Freud',
Hier wohnen Mangel, Elend, Herzleid. —
Ihr Reichen, denkt in euerm Hochgenuß
Des armen Bruders, welcher darben muß!

Im kalten Stübchen sitzen meine Kleinen
Und sehen weinend um ein Stücklein Brod.
Wie abgehärmt von Hunger sie erscheinen!
Es blutet mir das Herz bei ihrem Weinen,
Und doch kann ich nicht heben ihre Noth. —
Ihr Reichen, eure Kinder sind so satt
Und blühen freudig, wie ein Rosenblatt,
Bedenket doch in euerm Ueberfluß
Das Elend, wer mit Kindern darben muß!

Woher die Kleidung für die armen Wesen
Zum Schutze gegen Regen, Frost und Wind?
Womit bedeck' ich ihres Leibes Blößen,
Da sich die Lumpen von einander lösen,
Mit denen dürstig sie umhüllet sind? —
Ihr Reichen, sehet eure Kinder an,
Wie warm und zierlich sind sie angethan!
Bedenket doch in euerm Ueberfluß,
Daß auch der Arme Kleider haben muß!

Ob Wind und Wetter noch so grausig spielen,
Der Morgen graut, zum Tagwerk eil' ich hin.
Besehet meiner Hände harte Schwielen!
Doch meines Hauses Nothdurst zu erzielen,
Bermag ich nicht durch alle meine Mühn. —
Ihr Reichen, wenn ihr euch behaglich pfelegt
Und euch auf's weiche Kuyekissen legt,

Bedenket doch im sanften Ruhgenuß,
Wie um sein Brod der Arme ringen muß!

Ihr Reichen, habt Erbarmen, habt Erbarmen!
Da euch des Glückes Segensquelle fließt,
Vermindert mitleidsvoll die Noth der Armen,
Damit der Himmelsvater aus Erbarmen
Auch euch und euern Kindern gnädig ist;
Daß, wenn einst euer letztes Stündlein schlägt,
Der Trostgedanke sich im Busen regt:
Daß ihr gedacht in euerm Ueberfluß
Des armen Bruders, der auch leben muß.

* Es dürfte in der gegenwärtigen harten Zeit für die Leser des hiesigen Wochenblatts, sowie für die Bedrückten überhaupt nicht unangenehm seyn, etwas Erfreuliches über das Jahr 1847 dessen Schwelle wir unter so niederdrückenden Umständen überschritten haben, zu erfahren. Es wird vielleicht Manches den Kopf mißtraulich über Nachstehendes schütteln und es dem Gebiete des Aberglaubens überweisen — ob mit Recht oder Unrecht — wird sich im Laufe dieses Jahres am Besten zeigen. Hätte ich mich nicht seit mehreren Jahren von dem richtigen Eintreffen der Voraussagungen, von welchen hier die Rede seyn soll, überzeugt, so würde ich kein Wort über diesen Gegenstand verloren haben, da ich durchaus kein Freund von Prophezeihungen bin, indem sie ja in der Regel entweder nicht oder doch nur unter Umständen eintreffen, wo sich gewisse Dinge ohne Prophetengabe voraussagen lassen. Doch zur Sache: Die Frau eines hiesigen achtbaren Bürgers in C....di, welche kein gelehrtes Weib, keine Geistesseherin, keine Kartenschlägerin, sondern ein Weib ist, wie sie seyn sollen, sieht nämlich in Träumen, die sie gewöhnlich am Jahreschlusse und bei Beginn des neuen Jahres hat, die Hauptereignisse desselben, namentlich aber was die Fruchtbarkeit und Unfruchtbarkeit anbetrifft, voraus. Auffallend ist hiebei noch das, daß sie über das Gerathen oder Mißrathen des Getreides stets drei Träume hat, während dies in Bezug auf Obst, Wein, Kartoffeln u. nur einmal der Fall ist. Ihren ersten Traum, das Obst betreffend, erzählte sie folgendermaßen: „Ich ging mit zwei Mädchen, die ich an der Hand führte, auf einer Wiese spazieren, auf welcher das Gras so hoch stand, daß es mir bis an die Brust reichte, und die Apfelbäume waren so sehr mit den schönsten Früchten beladen, daß sich ihre Aeste bis zum Boden beugten, und der Boden selbst lag so voller Äpfel, daß wir dieselben auf die

Seite schieben mußten, um nicht darauf zu treten. Die Kinder forderten mich auf, doch auch davon aufzulesen, worauf ich ihnen erwiderte, daß es ja genug gebe und ich keine mitnehmen möge.“
 (Merkt's ihr Herren Bierbrauer!) — Der zweite Traum betrifft die Kartoffeln: „Ich ging,“ sagte sie, „auf dem Felde spazieren und sah, wie ein Mann auf einem Acker schöne, große und gesunde Kartoffeln in bedeutender Menge ausgrub, so daß er sehr zufrieden war.“ — (Paßt auf, ihr Wucherer!) — Der dritte Traum interessiert gewiß unsere braven Weingärtner, denn er ist günstig für sie: „Ich sah,“ so erzählt unsere Träumerin, „bei einem Gange durch die Weinberge prachtvolle Trauben, die schwarzen waren ausgezeichnet groß und schön.“ (Vivat!) — Nun kommt der vierte, aber wichtigste Traum, den diese Frau so erzählt: „Ich sah auf dem Felde viele und ausgezeichnet schöne Frucht jeder Gattung, zum Theil noch auf dem Halme stehen, zum Theil war sie schon eingeheimst und man wußte, daß die Erndte gut war, sehr gut.“ — Bitten wir Gott, daß er alle diese Träume, namentlich aber den letzten, in vollem Maße in Erfüllung gehen lasse, damit den steinharten gefühllosen Wucherern ihr Teufelshandwerk gelegt werde. (N.T.B.)

Vorigen Samstag wurden bei einem Bauern in Zellbach 75 fl. baares Geld entwendet, der Dieb aber von dem Bestohlenen noch überrascht und verfaßt. Der Bauer setzte demselben nach Cannstadt nach, kam dort glücklich wieder auf die Spur desselben, erfuhr, daß er in Gesellschaft eines Andern nach Stuttgart gefahren sey, wohin der Bauer mit einem eben abgehenden Eisenbahnzug folgte, auf dem Waisenhausplatz sich nach dem mit einem Hauderer Gefahrenen erkundigte, mehrere dort eben anwesende Polizeidiener zu der Verfolgung des Diebs veranlaßte, der auch sofort in der Thorstraße sammt seinem Begleiter verhaftet und an das Oberamtsgericht nach Cannstadt abgeliefert wurde. (N.T.B.)

B e r i c h t i g u n g .

Im letzten Intelligenzblatt No. 33 bei No. 3. der Einladung zum Beitritt und zu Beiträgen für den Bezirksverein muß es heißen: „Mit diesen Mitteln und mit seiner Fürsorge hat sich der Verein namentlich den ärmsten Gemeinden des Bezirks zuzuwenden.“

W a i b l i n g e n .

Naturalienpreise vom 24. April 1847.

pr. Scheffel:

Dinkel	— fl. — fr.
Haber	2 Srf. a 1 fl. 12 fr.
	pr. Simri.
Akerbohnen	3 fl. 24 fr.
Wicken	2 fl. 36 fr.
8 Pfund weißes Kernens-Brod.	52 fr.
8 Pfund schwarzes Brod	50 fr.
Der Kreuzer-Weß muß wägen	3 Poth
1 Pfund Rindfleisch	9 fr.
" Kalbfleisch	8 fr.
" Schweinefleisch, unabgezogen	11 f.
Eier,	— 7 Stück fl. 8 fr.
Butter, 1 Pfund 24 — 26 fr.
Erdäpfel, 1 Simri 1 fl. 32 fr. — fl.	fr.
Ein Pfund Rindschmalz 28 fr.
Ein Pfund Schweineschmalz 30 — 32 fr.
Eine Gans	fl. 1 fl. 8 fr.
Eine Ente 36 fr.
Eine Henne	30 — 36 fr.
1 Pfund gegossene Lichter 21 fr.
1 Pfund gezogene dito 20 fr.
1 Pfund Seife 15 fr.

W i n n e n d e n .

Naturalienpreise vom 22. April 1847.

Fruchtgattungen	hochfl.		mit		niedfl.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, 1 Scheffel	38	—	36	—	33	12
Dinkel, " "	16	30	15	48	15	—
Dinkel, " "	—	—	—	—	—	—
Haber, " "	8	48	8	11	7	42
Haber, " "	—	—	—	—	—	—
Roggen, " "	27	12	26	40	—	—
Gersten, " "	22	24	20	48	19	12
Waizen, " Simri	4	20	4	10	4	—
Einkorn, " "	—	—	—	—	—	—
Gemischtes, " "	3	30	3	12	2	54
Erbfen, " "	4	—	—	—	—	—
Linfen, " "	—	—	—	—	—	—
Wicken, " "	2	6	1	52	1	40
Welschkorn, " "	3	30	3	24	3	18
Akerbohnen, " "	3	36	3	30	3	24
8 Pfund weißes Kernens-Brod						54 fr.
Der Kreuzer-Weß wiegt						3 Poth.
1 Pfund Rindfleisch						8 fr.
1 " Kalbfleisch						8 fr.
1 " Schweinefleisch, unabgezogen						12 fr.